

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 45 (1919)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Prophetische Worte  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-452025>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wilhelm II.

Es branden die Wellen im Guidersee,  
Sie steigen und tanzen in schreckhafter Höh'.

Ein Sremdling ist kommen: — Sie halten Wacht. —  
Ein König, geflohen, dahin seine Macht. —

Sie brausen und zischen und schütteln ihr Haupt:  
Ein mächtiges Volk hatte einst ihm geglaubt.

Ist gefolgt seinem Ruf in Kämpfe und Tod;  
Der Krieg ist nun aus — groß Sorge und Not!

Der König, entthront, hat verlassen sein Land,  
Ist geflohen bis hin zu des Guidersees Strand.

Und wieder rauschen die Wellen empor  
Und flüstern: Ein König, der seine Macht verlor!

Wolfgang Schörr

### Das Symbol Liebknecht

Wie hat man ihn verhimm-, verhätschelt,  
wie war man gern erbölig ihm,  
als ihn verfolgte das verfluchte,  
verfluchte ancien régime!

Ein Deutscher und spricht gegen Deutschland?  
Das also muss die Wahrheit sein.  
Und ob Entente, ob halbes Neutrums,  
man ging vergnügt auf diesen Leim.

(Der letzte Reim ist nicht ganz richtig,  
allein, man nahm es nicht so stramm —  
der Liebknecht passte zu vorzüglich  
in ein bewusstes Kriegsprogramm.)

Nun ist's genug. Der Mohr hat seine  
bestellte Schuldigkeit getan.  
Der Mohr kann gehen! Wie, er will nicht?  
Was sieht den Lausepeter an?

Und wieder geht das Fingerdeuten  
in dieser Welt der Logik um:

Da seht, da habt ihr den Barbaren!  
Entzete dich, o Publikum!

Wie kann der Mensch auch seine Rolle  
verstehen nur so miss, so miss!  
— Ach, das Symbol der Kriegsverneinung  
gilt jetzt als Friedenshindernis.

Abraham a Santa Clara

### Aktuelles aus dem Elsaß

Aus Straßburg Schwand-er und Neureiter zogen voran, als Ungemach über die Stadt kam. Die Alldeutschen waren zuerst Petri-sirt, nahmen dann aber schnell ihren Mandel und entrannen knapp dem Verderben. Sie riefen aus voller Kehl und mit Zorn: Bu-lach, wenn's noch kannst. Die elssässische Sprage ist nun be-Rheinigt Ein schönes Wetterle ist eingezogen, das ganze Land gleicht einem Blumenthal.

### Im Morast



„Warum läufst du denn immer hinter dem Herrn her, Ruedi?“

„Ich warte darauf, daß er den andern Gummischuh verliert; den einen hab' ich schon!“

### Prophetische Worte

Aus dem Oldenburgischen Hauskalender  
von 1851 wurden die folgenden prophetischen  
Worte in Erinnerung gebracht:

#### Armes Deutschland!

Du hast

Soviel Räte und keinen Rat,  
Soviel Rechte und kein Recht,  
Soviel Freiheiten und keine Freiheit,  
Soviel Krieger und keinen Krieg,  
Soviel Mächtige und keine Macht,  
Soviel Kräfte und keine Kraft,  
Soviel Einheiten und keine Einheit,  
Soviel Männer und keinen Mann!

### Um Telefon

„Hier Escompte-Gesellschaft!“

Kohn: Wie heißt: Es kommt Gesell-  
schaft — hab ich jemand eingeladen?

### Deutschlands Irrweg

Haupt der Nationen an geistiger  
Sehkraft und Höhrkraft,  
Deutschland, dein Leben, dein  
Ruhm war die Völkerlehrkraft,  
Deutschland, du suchtest für dich  
eine stärkere Schwerkraft,  
Glaubtest sie herrlich gesunden in  
Waffen und Wehrkraft.  
Wehe — die jeho du kennest als  
giftige Lehrkraft. x.

### Gel ins Feuer

Der Zürcher Korrespondent  
eines großen Pariser Journals  
telegraphiert täglich die haarschäubenden Sachen, meist „freie“  
Übersetzungen aus deutschen  
Blättern. Sogende Tatsache ver-  
mochte er nun nicht ins Branzösische zu übersehen:

In Deutschland hat man noch  
lange nicht den Gedanken, daß  
man besiegt worden sei, es gibt da-  
selbst noch eine Unmenge Kriegs-  
gewinner! —

Geo U.

### Die Junker

Stets rasseln mit den Waffen;  
In Uniform sich straffen;  
Hazarden, zechen, paffen;  
Intimität mit Ziffen  
Und sabelsrohen Pfaffen;  
Die Brauen frech begaffen;  
Die reichste Braut erraffen;  
Wo tausend Wunden kaffen,  
Im Dunkel nicht erschaffen;  
Stets neue Seinde schaffen —  
Das waren sie, die Lassen. x.